

Heinrich-Heine-Chor Frankfurt trifft Hahn & Weiler

Duo Stimme & Gitarre & Akkordeon
mit Pop-Rock-Interpretationen



Honeypain

Liebesschmerz in Honig getaucht



Foto: Stefan Wilmert, Offenbach

Trotz Alledem

... denn Freiheit gibt es nicht umsonst

Freitag, 23. Oktober 2026 | 19.30 Uhr

Alte Nikolaikirche am Römer in Frankfurt

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Reservierung: info@heinrich-heine-chor.de

veranstaltet von
Heinrich-Heine-Chor Frankfurt
und



St. Paulsgemeinde

www.heinrich-heine-chor.de

Heinrich-Heine-Chor Frankfurt *trifft* *Hahn & Weiler*

Unkompliziert ist die Liebe nie, und die Melancholie nicht weit. Das wissen Dichter und Sänger nicht erst seit der Romantik. Heinrich Heine nannte seine Liebesgedichte „in Honig getauchten Schmerz“. Er sah sich als einen letzten (entlaufenen) Romantiker. Und er war eine der geistreichsten Stimmen der Freiheit in Europa – aus dem mit polizeistaatlicher Zensur regierten Deutschland ins Exil vertrieben nach Frankreich.

Heute erscheint es uns wieder dringlich, mit Heine und seinen poetischen und musikalischen Kollegen und Erben an die politischen und kulturellen Traditionen der Demokratie- und Bürgerrechtsbewegungen in Europa und Nordamerika zu erinnern.

Demokratisch entschiedene Traditionspflege mit Heinrich Heine, Robert Schumann und Arvo Pärt, Robert Burns, Ferdinand Freiligrath, Bert Brecht und Hanns Eisler, mit Mikis Theodorakis, Pablo Neruda, Billie Holiday und Bob Dylan. Pop-Rock-poetisch kommentiert vom Duo Hahn & Weiler mit Song-Interpretationen von Amy Winehouse, David Bowie, Ton-Steine-Scherben, Stephan Weidner (Böhse Onkelz) und Bernie Hahn. Dazu rezitiert Bettina Hackenspiel aus Texten u. a. von Heinrich Heine und Rainer Maria Rilke, Jacob Grimm, Bernie Sanders und Navid Kermani.

Zwölf Männerstimmen unter der Chorleitung von Wolfgang Barina, das virtuose Akkordeon von Stephan Weiler und die eindrucksvolle, in vielen Jahren mit Rock- und Pop-Songs gereifte Stimme von Bernie Hahn verbinden Poesie und Klang zu einem Konzert voller Leidenschaft, Nachdenklichkeit und musikalischer Intensität.

-  Bernie Hahn, Gitarre & Gesang
-  Stephan Weiler, Akkordeon & Gesang
-  Bettina Hackenspiel, Rezitation
-  Heinrich-Heine-Chor Frankfurt
-  Wolfgang Barina, Arrangements und Einstudierung